



Niederschrift

zur
Gemeinderatssitzung
vom
18. Dezember 2025

im Vortragssaal
der Gemeinde Rangersdorf

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.40 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER

Gemeinderatsmitglieder:	Markus SEPPERER Helga THALER Carina KÜHR Rene THALER Josef ROSENKRANZ Sandra KERSCHBAUMER eGR Hubert Eder i.V. Julian ZLÖBL eGR Stefan Laßnig i.V. Ewald LADINIG eGR Leopold Loipold i.V. Manfred Kerschbaumer eGR Daniel GOLGER i.V. von Maximilian LACKNER
-------------------------	---

Entschuldigt/nicht anwesend: Christoph Schwaiger

Schriftführer: Josef ZWISCHENBERGER

Protokollfertiger:
Arnold SUNTINGER
Josef ROSENKRANZ
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBI.Nr. 66/1998 idgF und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) Bericht zum Kontroll- und Kassaprüfungsausschuss vom 19.11.2025
- 03) Voranschlag 2026
für den Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sowie MFP-2030
 - 03.1) Stellenplan 2026 (Personalstand)
- 04) Finanzierungs(rahmen)pläne:
 - 04.1) * Maßnahmen/Weiterentwicklung Kulturhaus
 - 04.2) * Zubau und Maßnahmen Feuerwehrhaus Lainach
- 05) ÖV – Mikroverkehr: Grundsatzbeschluss zur Teilnahme

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung erfolgt die Angelobung von Herrn Daniel Golger, wohnhaft in Lainach 122, in die Hand des Bürgermeisters mit den Worten

"Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

zum Ersatzmitglied des Gemeinderates (heute für GR Maximilian Lackner).

Zur TAGESORDNUNG:

- 01) Fragestunde

Eine erste Anfrage kommt vom 2. Vizebürgermeister, Herrn Robert Laßnig: Es geht um Erdbewegungsarbeiten auf einer angrenzenden Fläche zur Firma SPRINGER in Lainach. Angeblich sei diese von der Firma GMG (Göritzer Gerhard) gekauft worden und es erfolgt nun auf einem Grundstreifen entlang der gemeinsamen Grenze der Abtrag von Humus. Er habe bereits selbst mit Herrn Göritzer versucht Kontakt aufzunehmen, jedoch ohne Erfolg. Aus diesem Grund ersucht er den Bürgermeister um Aufklärung des Sachverhaltes, d.h. ob erforderliche Genehmigungen vorliegen?

Bgm. Kerschbaumer hat diesbezüglich auch keine näheren Informationen oder Kenntnis über eine naturschutzrechtliche (oder wasserrechtliche) Genehmigung. Die Gemeinde möchte aber nicht bremsen, wenn alles rechtens ist. Er wird dies unverzüglich abklären und darüber informieren. GV Laßnig benötigt seinerseits die Information für die Firmenleitung in Friesach. Es geht auch um eine geringfügige Grundinanspruchnahme entlang der Grenze.

Eine weitere Anfrage von GR Josef Rosenkranz betrifft die Notwendigkeit einer baldigen Agrarausschusssitzung zur Aufklärung der Bauernschaft zur grassierenden Blauzungenkrankheit. Gemeinderätin Helga Thaler klärt dazu auf, dass die Kammer laufend und umfänglich dazu informiere (gratis Impfstoff sei seit längerem verfügbar). Auf die Tagesordnung für eine Ausschusssitzung soll demnach auch eine Preisanpassung bei der künstlichen Besamung kommen.

GV Laßnig möchte in einer weiteren Anfrage wissen, ob von einer „Katzenplage in Plappergassen“ etwas bekannt sei. Der Vorsitzende berichtet von der Verfügbarkeit von Kastrationsgutscheinen vom Land Kärnten. Die Schwierigkeit sei jedoch, den jeweiligen Tierbesitzer ausfindig zu machen bzw. die streunenden Tiere einzufangen. Was den Tierkadavercontainer betrifft, so sei ein neuer Standort im ASZ in Lainach gefunden.

Eine zweite Anfrage von GR Josef Rosenkranz betrifft das Ausscheiden (Kündigung) von Regionalmanager Mag. Marwieser: Es hätte Ungereimtheiten nach einer Finanzamsprüfung gegeben, so der Vorsitzende. Er könne dem Ergebnis des laufenden Verfahrens jedoch nicht vorgreifen.

Eine Anfrage von Gemeinderätin Sandra Kerschbaumer betrifft die Essensabholung (Mittagstisch für den Kindergarten) nach den Weihnachtsferien. Montags und mittwochs sei die Eigenabholung an sich möglich. Am Dienstag erfolgt die Abholung „provisorisch“ durch den Kulturhausverwalter und am Donnerstag sei es schwierig für Frau Fercher Alexandra, wegen der GTS-Betreuung. Der Vorsitzende sagt einer Evaluierung der Situation nach den Ferien zu.

Der 1. Vizebgm. Josef Zraunig informiert sich im Anschluss über die digitale Zeiterfassung im Kindergarten, welche – lt. Vorsitzendem – seit gestern eingepflegt und in Betrieb ist. Eine zweite Anfrage von GV Zraunig betrifft den Verfahrensstand im Bereich Energiegemeinschaft zur besseren Stromvermarktung (KWR): Bgm. Kerschbaumer berichtet über das letzte Telefonat mit Mag. Rupp als zweiten KWR-Geschäftsführer. Vorhandene Hürden wären demnach nun gefallen. Es wird demnächst ein Vertragsentwurf von Seiten der Kelag vorgelegt werden, was die Kraftwerksnutzung/Stromvermarktung betrifft. Am Montag, 9. Jänner 2026, wird eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger*innen und Gewerbetreibende im Kulturhaus stattfinden.

Eine weitere Anfrage von Gemeinderätin Carina Kühr betrifft den Gastro-Bereich am Mitterling. Der Gerüchteküche sei zu entnehmen, dass Pächter Lukas Schilcher das Handtuch wirft? Der Vorsitzende bestätigt dies bzw. berichtet zu dessen vorzeitiger Kündigung vor wenigen Tagen. Der Gemeindevorstand habe Herrn Schilcher eine Frist bis zum 31.12. eingeräumt, um die Übergabe auf Schiene zu bringen, d.h. um einen Nachfolger zu suchen bzw. neu ausschreiben zu können.

Eine weitere Anfrage bzw. Wortmeldung von Gemeinderätin Thaler betrifft die nun zum Teil überlangen Buswartzeiten in Winklern, welche zu viel Unmut bei den Eltern führen würden. Vizebgm. Laßnig spricht davon, dass dies wohl keine Gemeindeaufgabe sei - nur der Transport der Volksschulkinder falle in den eigenen Wirkungsbereich.

Die letzte Anfrage zur heutigen Sitzung richtet GV Arnold Suntinger an den Vorsitzenden. Er möchte wissen, ob und wann der letzte Kanalbauabschnitt zur Kollaudierung kommt. Der Vorsitzende muss auch heute wieder darauf verweisen, dass der Akt noch immer beim Kollaudator der Landesregierung liege – es gäbe nur einen zuständigen Beamten für ganz Kärnten. Der Termin könne aber kurzfristig kommen, so Bgm. Kerschbaumer zum Abschluss der heutigen Fragestunde.

02) Bericht zum Kontroll- und Kassaprüfungsausschuss vom 19.11.2025

In Vertretung des Ausschussobmannes Schwaiger bringt Gemeinderat Markus Sepperer einen Kurzbericht, gemäß Sitzungsunterlage. Was die neue Bereitstellungsgebühr für die Schneeräumer betrifft, klärt der Vorsitzende dahingehend auf. Das Anliegen unserer Schneeräumer im Winterdienst gibt es schon länger. Andere Gemeinden zahlen über € 2.000,-- als Pauschale für die Vorhaltung der Gerätschaft. In der heurigen Schneeräumersitzung habe man sich – in Beisein des Gemeindevorstandes – auf € 1.000,-- je Maschine geeignet, was für alle Beteiligten als faires Angebot aufgenommen wurde.

03) Voranschlag 2026 für den Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sowie MFP-2030

Amtsleiter Zwischenberger und Finanzverwalterin Jakobitsch klären zum vorliegenden Budgetentwurf 2026 auf. Es ist ein Plan, dessen Zahlen sich ‘wahrscheinlich sicher’ ändern werden, zumal uns z.B. die vom Land übermittelten Daten für die prognostizierten Einnahmen aus Ertragsanteilen überhöht erscheinen.

Sonst sind alle Ausgaben sparsam dargestellt, nebst den freiwilligen Leistungen in unveränderter Höhe und vorsichtig geschätzten Einnahmen. Alles in allem ergibt sich nach der Voranschlagsbegutachtung durch die Gemeindeaufsicht noch dieses, leicht positives Bild zur Eigenfinanzierungskraft:

= letztgültige Berechnung der verfügb. Eigenfinanzierungskraft aus dem Voranschlag 2026 (vorher + 182.500; nunmehr 157.600 freie BZ + 24.900 EFK)

2025 Bangendorf		VA 2026	Hoheitliche Gemeinde = Gesamthaushalt ohne kostendeckend geführte Betriebe 850-859 (BZ0 bis 2023)									
Abgangsdeckung - Berechnung	MVAG-Code		Hoheitliche Gemeinde	Gesamt-haushalt	850	851	852	853	854	858	859	850
EHH Erträge	21	4.179.200	5.143.900	101.500	667.000	178.000	0	0	0	0	18.200	239.500
- Nicht finanziierungswirksame operative Erträge	2117	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Nicht finanziierungswirksame Transfererträge	2127	351.700	530.900	2.400	129.900	32.200	0	0	0	0	9.700	6.300
- Nicht finanziierungswirksamer Finanzertrag	2136	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ EHH Erträge mit Projektbezug (VC 1/2)	21 (VC 1/2)	163.000	163.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ FHH Ertrz. - Kapitaltransfers ohne Projektbezug (VC 0)	3331 (VC 0)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Annuitätsrest des K-BF (Konto 3013)	Konto 3013											
EHH Erträge - bereinigt		3.664.500	4.450.000	94.100	537.100	145.800	0	0	0	0	8.500	233.260
EHH Aufwendungen	22	4.305.900	5.027.000	76.200	545.700	179.600	0	0	0	0	19.600	233.100
- Nicht finanziierungswirksamer Personalaufwand	2214	11.000	11.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Nicht finanziierungswirksamer Sachaufwand	2226	432.900	797.200	30.800	236.000	32.000	0	0	0	0	15.400	7.000
- Nicht finanziierungswirksamer Transferaufwand	2237	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Nicht finanziierungswirksamer Finanzaufwand	2245	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ EHH Aufwendungen mit Projektbezug (VC 1/2)	22 (VC 1/2)	157.600	157.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EHH Aufwendungen ohne Projektbezug (VC 0)	2225 (VC 0)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EM-Zuführungen aus ZMR-Einnahmen (Konto 7999)	Konto 7999											
+ FHH Auszahlungen aus Kapitaltransfers ohne Projektbezug (VC 0)	343 (VC 0)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
= letztgültige Berechnung der verfügbaren Eigenfinanzierungskraft	501 36	85.200	443.300	27.700	330.400	0	0	0	0	0	0	0
EHH Aufwendungen - bereinigt		3.639.600	4.504.500	73.000	640.100	147.600	0	0	0	0	4.200	227.200
EHH - Saldo Ø bereinigt hoheitlich verfügbare Eigenfinanzierungskraft	500 ber.	24.900	-54.500	21.100	-103.000	-1.800	0	0	0	0	4.300	6.000

Auch die Gemeindebetriebe (mit marktbestimmter Tätigkeit), Kanal – Wasser – Müll und LWL konnten fast alle ausgeglichen dargestellt werden. Im Wirtschaftshof kommen wir mit dem Verrechnungssatz von € 39,--/h derzeit noch zurecht.

GV Arnold Suntiger: Es ist in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich, dass man mit einem positiven Budget in die Zukunft blicken kann.

Keine weiteren Fragen.

Beschlussfassung zum vorliegenden Budgetentwurf 2026: einstimmig

Was den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan (bis 2030) betrifft, so sind die Zahlen dermaßen unsicher, sodass der Gemeinderat zu keiner Beschlussfassung kommt.

03.1) Stellenplan 2026 (Personalstand)

Folgender, im Gemeindevorstand leicht abgeänderten Personalstandsplan liegt für das nächste Jahr vor und wurde gleichlautend in der Verordnung zum Stellenplan 2026 abgebildet.

Personalstand/STELLENPLAN 2026 der Gemeinde Rangsdorf > folgen zu den bestehenden Gesetzen 101125															
PLR	Name	Geburts- jahr	BS	Mitarb.	Sekr.	Aspirat.	Stellenplan nach K-GG				Abgleich mit K-GG				
							VW-D- gruppe	PLR	BS	Bestell- zeit	Pla- nungs- zeit	Woch- ende	BS	Bestell- zeit	Pla- nungs- zeit
318	Zweckdienstleistung	1981	100%	13.07.2023	H		B	VS		0	24.02.2024	1-4-12	27	15	
321	LeiterInnen Mitarbeiter	1974	70%	03.06.2023	H		C	V		0	22.02.2025	AK 51212	20	9	
334	Direktor Amt	1972	72%	13.07.2023	H		C	V		0	22.02.2027	AK 51212A	22	4	
300	Zweckdienstleistung	1981	100%	13.07.2023	H		C	V		0	18.02.2027	AK 51212A	22	4	
357	Werkmeister	1981	100%	10.02.2025	H		B	HS		0	14.02.2029				
318	Werkmeisterin	1977	60%	13.07.2023	I	-	B	ASB							
383	LeiterInnen Mitarbeiter	1974	60%	03.06.2023	H		P2	II							
383	Egger Barbara	1976	60%	03.06.2023	H		P2	II							
337	Kreisbaumeisterin	1971	27,5%	13.07.2023	I										
340	Steuereinsammler	1980	45%	13.07.2023	I										
310	Kreisbaumeisterin	1970	60,75%	13.07.2023	H	-	X								
345	Naturparkleiter	1971	21,75%	13.07.2023	H	-	P3	II							
313	Mitarbeiterin	1981	60,75%	13.07.2023	H	-	X								
337	PlanerInnen	1979	60,75%	13.07.2023	H	-	P2	II							
319	WTA+ Natur Sehst.	1976	60,75%	03.06.2023	H	-									
359	WTA+ Natur Wiederauf.	1974	60,75%	03.06.2023	H	-									
363	Arbeitsstruktur Leiterin	1976	60,75%	13.07.2023	H										
319	Arbeitsstruktur Mitarbeiter	1973	57,5%	13.07.2023	I	-									
339	Thilo Alexander	1978	75%	13.07.2023	I	-	P2	II							
358	LeiterInnen	1970	100%	23.06.2023	I	-	P2	II							
345	Gitar-Vorstand	1974	0%	13.07.2023	I	-	P2	II							
355	Gitar-Vorstand	1973	62,5%	13.07.2023	H										
318	SekretärZentrale Betriebs	1976	60,75%	13.07.2023	H										
318	SAAR-Handlung	1974	60,75%	13.07.2023	H										

Der Abgleich mit dem Gemeindeservicezentrum ist erfolgt und die Bestätigung der Begutachtung durch die Gemeindeaufsicht ist positiv und liegt bereits vor, so AL Zwischenberger.

Beschlussfassung per Handzeichen: einstimmig

04) Finanzierungs(rahmen)pläne:

04.1) * Maßnahmen/Weiterentwicklung Kulturhaus

Die letztgültige Kostenermittlung durch den BAUDIENST der Verwaltungsgemeinschaft, datiert mit 24.11.2025, ergibt vorläufige Gesamtkosten von € 191.820,--, darin enthalten € 77.460,-- für den Zubau als Lager sowie € 114.360,-- brutto für sonstige bauliche Maßnahmen.

Finanzierungsplan: € 100.000 über ORE-Antrag sowie € 91.820 Bedarfsszuweisungen a.R.

Beschlussfassung: einstimmig

Über den Winter sollen die Ausschreibungen durch den Baudienst erarbeitet werden.

04.2) * Zubau und Maßnahmen Feuerwehrhaus Lainach

Ersatzgemeinderat Daniel Golger, seines Zeichen auch stv. Kommandant der Feuerwehr Lainach berichtet über die „Umstände“ im Haus, das 40 Jahre alt und nicht mehr am Stand der Technik ist. Es gibt nur eine provisorische Heizung, zu wenig Platz in den Umkleiden und keine Trennung (derzeit 7 Frauen) im Sanitärbereich. Auch rund um das Haus ist nun einiges zu tun.

Die Auflistung der Maßnahmen wird lt. Baudienst-Kostenschätzung mit € 282.000,-- beziffert. Es gab zwischenzeitlich eine Aussprache mit der Feuerwehr und die Definition von möglichen Eigenleistungen im Bereich:

Aktenvermerk

zu Aussprache mit der FF-Lainach vom 5.12.2025 (Kdt. Maier, Stv. Golger und Kassier Grader D.), sowie Bürgermeister u. AL

>> In folgenden Bereichen sind dem zur Folge Eigenleistungen der FF möglich:

- ⌚ Abbrucharbeiten
- ⌚ Erdbau (RF-Kies)
- ⌚ Fliesenleger und Malerarbeiten
- ⌚ Elektroarbeiten z.T. sowie
- ⌚ vergünstige Einkaufspreise bei BSP-Platten (Holz-Leimbauplatten)

Somit wurde mit allen Beteiligten bzw. in Abzug möglicher Eigenleistungen ein Finanzierungsrahmen von € 250.000,-- brutto als Budgetobergrenze definiert. Die Bedeckung soll erfolgen über KIP-Bundesmittel 2025-28 sowie Bedarfsszuweisungen außerhalb des Rahmens (aus Zusicherung LR Fellner für „Sicherheitseinrichtungen“).

Beschlussfassung: einstimmig

Nächster Schritt: Ausschreibung der baulichen Maßnahmen (bis Estrich u. Innenputz) Über den Winter mit folglicher Vergabe in der 1. GR-Sitzung 2026.

05) ÖV – Mikroverkehr: Grundsatzbeschluss zur Teilnahme

Der Vorsitzende, Bgm. Kerschbaumer, informiert zur Vorgeschichte mit Überlegungen, vom GOMOBIL bis CARSHARING, was sich aber nicht als leicht umsetz- bzw. finanziertbar herauskristallisierte. Über den nun geplanten Mikroverkehr – gemäß Präsentation – wären 85% Landesförderung in den ersten drei Jahren möglich.

Ing. Chrysanth Ebner hat das Gesamtkonzept bereits dem Gemeindevorstand vorge stellt und die Vorteile hervorgeben. Es geht heute darum, ob und wie viel uns die Mobilität (im Nahverkehrsbereich) wert ist?

Was die Liste der möglichen Haltepunkte innerorts betrifft, so ist diese auf jeden Fall noch einmal zu evaluieren. Es soll ein behindertengerechtes Fahrzeug zum Einsatz kommen. Die Anmeldung wird per APP oder telefonisch gemanagt; 30 Minuten Wartezeit sind in Kauf zu nehmen, so die Eckpunkte.

GR Josef Rosenkranz spricht von einer „guten Sache“ für den Tourismus und für unsere Bürger als Infrastruktur für die Zukunft, um auch die letzte Meile von der Schiene weg ordentlich bedienen zu können. Wie viel für die Finanzierung auch der künftigen Mobilitätsabgabe kommen soll oder kann, könne er als Tourismusobmann aber noch nicht beziffern.

Der Präsentation ist zu entnehmen, dass es nach Abzug der Förderung(en) um einen Jahresbeitrag zwischen € 21.000 und 25.700,-- für die Gemeinde Rangersdorf gehen würde, so Bgm. Kerschbaumer. Frühestmöglicher Start wäre Mai 2026. Er sieht den Vorteil für ältere Leute und jene Familien, die sich evtl. ein Zweitfahrzeug sparen könnten.

GV Laßnig: Die Projektvorstellung von Ing. Ebner war gut und schlüssig. Es ist sein Wunsch, dass es dann auch zu einer gesonderten Info für den Gemeinderat komme. Er sehe das Projekt positiv, ebenso wie den Nightliner, der auch gut angenommen wird.

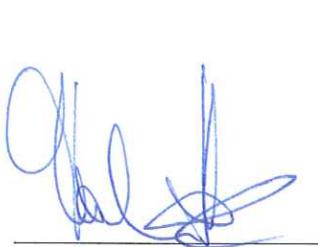
GV Suntinger: Es ist ein gutes Zeichen für die ländliche Region. Sonst fließt viel Geld nur in Großprojekte im Zentralraum.

Der Gemeinderat beschließt heute einstimmig, am geplanten Mobilitätsprojekt „Postbus Shuttle Oberes Mölltal“ teilzunehmen und wird über die kommenden drei Jahre die vor genannten Kosten abzüglich der Landesförderung übernehmen. Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich vorbehaltlich der positiven Förderzusage des Landes Kärnten.

Finanzierung: anteilig aus dem verfügbaren IKZ-Bonus 2026 (2027 und 2028 Bedeckung aus IKZ-Bonus, wenn noch ausgeschüttet, sonst aus Möllfondsmittel?)

Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen. Er schließt die Sitzung des Gemeinderates um 19.40 Uhr und lädt zu einer kleinen Weihnachtsfeier zum Stadlwirt.

Rangersdorf, am 18. Dezember 2025



Gemeinderatsmitglied



Bürgermeister



Schriftführer



Gemeinderatsmitglied



Gemeinderatsmitglied